

DAS SCHWARZE



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Vorsitzender: Herbert Redmann, 1 Berlin 46 (Lankwitz), Seydlitzstr. 31a. Tel. 73 79 87
Geschäftsstelle: Helene Neitzel, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Manteuffelstr. 23. Tel. 76 68 87
Pressewart: Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstr. 30. Tel. 73 71 30
Kassenwart: Dieter Wolf, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstr. 30. Tel. 77 21 56

Postcheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Postcheckamt Berlin West Nr. 102 89

Der Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V. ist ein Verein des Berliner Turnbundes im Deutschen Turner-Bund (DTB). Er ist außerdem Mitglied folgender Fachverbände des Sport-Verbandes Berlin: Berliner Leichtathletik-Verband, Berliner Schwimm-Verband, Berliner Basketball-Verband, Handball-Verband Berlin.

Nr. 10

Berlin, Oktober 1965

45. Jahrgang


Der Spruch: Wer auch beim Wolkenbruch noch lacht,
wem selbst das größte Pech nichts macht,
wer gerne sich, auch grundlos, freut,
der hat die rechte Fröhlichkeit.

Herbstvergnügen des am 23. Oktober

Nach einem Jahr sportlicher, turnerischer und wettkampfmäßiger Betätigung kommt nun auch jeder die gesellschaftliche Seite im Verein zu ihrem Recht. Das 78. Stiftungsfest gibt den Anlaß zu unserem

Herbstvergnügen

in den Räumen von Pichler's Viktoriagarten, Lankwitz, Leonorenstr. 18-22.

Um 20 Uhr wird eine gute Kapelle zum Tanz aufspielen, und zwar nicht nur für die „ältere“, sondern besonders auch für die junge Jugend ist dafür gesorgt, daß sie „ihre“ Musik haben wird. Bald nach Erscheinen der Vereinszeitung werden Eintrittskarten im Vorverkauf auf den Übungsstätten zu haben sein. Der Festausschuß hat sich Mühe gegeben, das Stiftungsfest zu einem wirklichen Vergnügen für jung und alt zu machen, und deshalb werden alle -Mitglieder gebeten, zu erscheinen und recht viele Gäste aus dem Freundes- und Verwandtenkreis mitzubringen. Die Übungsleiter mögen nicht vergessen, an jedem Übungsabend auf das Herbstvergnügen hinzuweisen und zur Teilnahme aufzurufen. Der Eintrittspreis beträgt 3,— DM. Beginn 20 Uhr, Einlaß 19 Uhr, Ende 3 Uhr.

Kommt alle und seid vergnügt miteinander!

Der Festausschuß

TERMINKALENDER (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

- 2. 10. Tanzabend der Schwimmerjugend, Albert-Schweitzer-Heim, 17.30 Uhr
 - 3. 10. Faustball-Poetsch-Gedenkturnier, Lichterfelder Stadion, 9 Uhr
 - 8. 10. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
 - 10. 10. Herbstwanderung der Altersturner, U-Bhf. Oskar-Helene-Heim, 10 Uhr
 - 12. 10. Fachwartesitzung bei Wiesemann, 20 Uhr
 - 15. 10. Einsendeschluß für die November-Ausgabe
 - 15.—17. 10. Schwimmvergleichskampf in Hannover
 - 17. 10. Frauen-Treffen der Berliner Turnerinnen mit Wanderung
 - 20. 10. Abteilungsleitungs-Sitzung Sport und Spiel, Geschäftsstelle, 19 Uhr
 - 22. 10. Jahresversammlung der Leichtathleten, Sängerklausur, 19 Uhr
 - 23. 10. Stiftungsfest des ① bei Pichler, Leonorenstraße, 20 Uhr
 - 30. 10. Kegeln der Frauen, Regener, Bhf. Botanischer Garten, 16.30 Uhr
 - 31. 10. Fachwarte-Tagung des BTB
 - 12. 11. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
- Spieltermine siehe unter der betreffenden Übungsart

VEREINSKASSENWART Dieter Wolf, Lichterfelde, Dürerstraße 30, 77 21 56

Verehrte Eltern, liebe Mitglieder!

Das letzte Viertel des Jahres beginnt, also muß sich der Kassenwart melden. Zunächst möchte ich allen Eltern unserer ①-Kinder und allen Mitgliedern und Jugendlichen, die die Vereinsbeiträge schon bis zum Jahresende bezahlt haben, meinen besonderen Dank sagen für die Arbeitserleichterung, die mir dadurch zuteil wurde. Es kostet mich schon eine ganze Menge meiner Freizeit, um in meiner ehrenamtlichen Tätigkeit die Kasse bei jetzt fast 1600 Mitgliedern in Ordnung zu halten.

Sodann bitte ich alle diejenigen, die stets pünktlich ihre Beiträge monatlich bezahlen, nach Möglichkeit noch im Oktober die Beiträge bis einschließlich Dezember zu entrichten, damit der Jahresabschluß dann schneller geht. Dafür schon jetzt meinen besten Dank!

Nun aber eine ernste Mahnung an alle, die ihre Beiträge, z. T. seit Monaten, nicht gezahlt haben: bitte noch heute die rückständigen Beträge überweisen! Mahnungen erfordern zusätzliche Arbeit und kosten Geld. Kürzlich war es leider erforderlich, einige Mitglieder aus dem Verein auszuschließen und die Rückstände durch Zahlungsbefehle einzuziehen. Nicht schön, aber Verpflichtung den anderen Mitgliedern gegenüber. Eine Zahlkarte liegt dieser Ausgabe für alle, die sie benötigen, bei. Die pünktlichen Zahler mögen sie, wann sie wollen, verwenden.

Dieter Wolf



DER HERBST WIRD SCHÖNER

mit Kleidung von

Zeyker

am Rathausplatz Steglitz
Schloß- Ecke Albrechtstraße 131
VIER JAHRZEHNTE SPORT UND MODE

Trinkt HERVA



VEREINSFRAUENWARTIN

Margarethe Braatz, Lichterfelde,
Manteuffelstraße 22 · 76 68 33

Frauentreffen des BTB am 17. Oktober

Die Landesfrauenwartin des BTB, Elisabeth Wolff, hat zum diesjährigen Frauentreffen aufgerufen. Wer an früheren Treffen teilgenommen hat, weiß, wie schön die Erinnerung daran ist, und so würde ich mich freuen, wenn diesmal eine gute Beteiligung aller Frauen des ①, also aller Abteilungen und Gruppen, erfolgen würde. Das Treffen findet statt im „Haus zur Linde am See“ in Alt-Gatow 1 ab 14 Uhr. Und da wir immer alle so brav gewesen sind, rechnen wir mit dem schönsten Herbstwetter, bei dem wir gemeinsam zum Treffen wandern wollen. Wir treffen uns um 9.45 Uhr am S-Bahnhof Wannsee, fahren mit dem Dampfer nach Kladow und wandern dann über die Helle Berge nach Gatow. Wir werden dann sehr gemütliche Stunden verleben. Zum Mittagessen ist Gelegenheit. Für Nachzügler: Der Dampfer fährt von Wannsee um 13 Uhr ab, der Bus A 34 und A 35 bringt Euch dann nach Gatow. Für Vorschläge zur Auflockerung und Bereicherung des Nachmittags-Programms wäre ich dankbar.

Margarethe Braatz

Kurz - aber wichtig!

Der Film von den Olympischen Spielen 1964 in Tokio

wird bald in den Vereinen gezeigt werden können. Auch wir werden uns diese Gelegenheit nicht entgehen lassen und zu dem entsprechenden Zeitpunkt eine Filmvorführung in Lichterfelde veranstalten. Freuen wir uns schon darauf!

Wer kennt Dr. Schmidt-Leichner?

Sicher werden sich noch viele ①-Freunde an ihn erinnern, der heute als der „Staranwalt“ in Frankfurt/M. gilt und nun die Verteidigung von Hertha-BSC gegen den DFB übernommen hat. In einem Frage- und Antwortspiel einer Frankfurter Zeitung (aber auch in Berliner Zeitungen stand es zu lesen) erwähnt Dr. Schmidt-Leichner seine frühere Mitgliedschaft und sportliche Betätigung mancher Art im TSV Lichterfelde. So erscheint unser Vereinsname im Zusammenhang mit einer Angelegenheit, die für Berlin nicht gerade erfreulich, von vielen jedoch starke Beachtung findet.

Die Frauen kegeln wieder

und zwar am Sonnabend, dem 30. Oktober, ab 16.30 Uhr im Restaurant Schultheiss (Regener) am Bahnhof Botanischer Garten. Ich hoffe, daß der bisherige gute Zuspruch auch dieses Mal nicht ausbleibt.

Grete Braatz

Auf die Übungszeiten-Änderungen

für die Wintermonate wird hiermit hingewiesen, besonders für die Sportfreunde, die nun wieder in die Hallen ziehen.

Von 1435 am 1. Januar auf 1589 am 1. September

ist die Zahl der Mitglieder im ① gestiegen. Das ist erfreulich und vielversprechend für das Jahresende. Welche Abteilung wird das Rennen machen?

Trinkt HERVA



PELZE

Führendes Fachgeschäft • Gediegene Kürschnerarbeit
Persönliche Bedienung • Große Auswahl

Ihr Kürschnermeister

FISCHER & FECHNER

Lichterfelde W., Hindenburgdamm 95, Tel. 73 40 56

Jetzt auch Lichterfelde Ost, Heinersdorfer Straße 30

Mitglied der Interessengemeinschaft der Berliner Kürschnermeister

Sitzung aller Fachwarte am 12. Oktober

In meiner Eigenschaft als provisorischer Oberturn- und Sportwart rufe ich die Fachwarte aller Abteilungen zu einer Sitzung am Dienstag, dem 12. Oktober, um 20 Uhr, in das Restaurant Wiesemann, Ring- Ecke Dürerstraße, mit der Bitte, diesmal wirklich vollzählig zu erscheinen. Wir müssen einmal viele Fragen besprechen, die teils für die einzelnen Abteilungen, teils für den Verein in Einklang zu bringen sind. Ich bitte daher alle gewählten Fachwarte, aber auch alle Übungsleiter, ganz gleich zu welcher Sportart sie zählen, pünktlich meinem Rufe zu folgen.

Kurt Drathschmidt

Unser Abturnen

am 19. September war trotz eines kalten Windes doch noch vom Wetter begünstigt, denn es schien überwiegend die Sonne, über die man sich jedesmal, wenn sie aus den Wolken hervorkam, erneut freute. Zöge man einen Vergleich allein zum vergangenen Abturnen im Frühjahr, dann würde das Abturnen teilnehmerzahlenmäßig zu kurz kommen. Allerdings waren die männlichen Teilnehmer diesmal besonders stark vertreten, und hier gilt den Leichtathleten ein Lob, denn sie waren es fast ausschließlich, die die Wettkämpfe bestritten. Der Sinn des Abturnens, nämlich Teilnahme aller Altersklassen aus allen Abteilungen, besteht nicht mehr, um so erfreulicher, daß wenigstens die Leichtathleten in ihrem ureigensten Metier Teilnahmefreudigkeit zeigten. Damit erübrigt es sich, die nichterschienenen Abteilungen und Gruppen zu benennen. Lobenswert die bei jedem An- und Abturnen unentwegt (Verzeihung: älteren) Gymnastikerinnen, die auch hier wieder unter Beweis stellten, wie es gemacht werden sollte. Betrübbend, daß die früher so stark vertretenen D-Kinder überwiegend nur auf die Schar der von ihnen Demmig betreuten beschränkt blieben, während der Knabenwart schon seit langem weder selbst noch die von ihm betreuten Knaben am munteren Treiben teilnahmen. Von selbst kommen sie leider nicht. Leider werden auch immer wieder die Spielmannschaften aller Arten vermisst, die allerdings teilweise mit Rundenspielen beschäftigt waren, andererseits aber nicht einmal im Jahr auf ihr Spielen verzichten wollen. Als Zuschauer waren wie stets „immer dieselben“, und der „eiserne“ Berechnungsausschuß hatte seinen „Wettkampf“ nicht nur mit den tückischen Zahlen, sondern auch noch mit den fliegenden Blättern infolge des starken Windes zu bestehen. Ihm und den Organisatoren sei Dank gesagt für die Durchführung des Abturnens, das allen Beteiligten nicht minder Freude bereitet hat als stets zuvor.

Die Ergebnisse der teilweise recht ansprechenden Leistungen können aus Platzgründen nur für die ersten drei jeder Altersstufe gebracht werden. Sie lauten:

Dreikampf Männer: 1. Hartmut Paul 1657, 2. Manfred Frühholz 1311, 3. Norbert Herich 1248.
Dreikampf Ältere: 1. Wolfgang Stapp 791, Fünfkampf Männer (Erich-Neumann-Gedächtnispreis): 1. Hartmut Paul 2539, 2. Manfred Frühholz 2129, 3. Manfred Portzig 2028, Dreikampf Frauen 37/46: Hannelore Rammelsberg 1789, Dreikampf Frauen Ältere: 1. Ruth Eggert 901, 2. Ilse Schmorte 839, 3. Anneliese Berndt 826, 4. Gertrud Penack 815, Dreikämpfe männl. Jugend A 47/48: 1. Harald Jänisch 996, 2. Axel Robrecht 938, 3. Berndt Amend 918, männl. Jugend B 49/50: 1. Rainer Brandt 1366, 2. Jörg-Michael Hahn 1313, 3. Günter Bergmann 1141, weibl. Jugend A 47/48: 1. Verena Boldin 1468, weibl. Jugend B 49/50: 1. Gerlinde Scholt 1596, 2. Urte Ziebarth 1436, Vierkampf Schüler A 51/52: 1. Eberhard Wolf 2762, 2. Harald Sander 2605, 3. Michael Berg 2263, Dreikampf Schüler B 53/54: 1. Rainer Ganzel 1088, 2. Michael Pielke 1050, 3. Volker Hiltzberg 653, Schüler C 55 u. jg.: 1. Normann Schmidt 1080, 2. Rainer Lehmann

Georg Hillmann

Bäckerei, Konditorei und Café (seit 1931)

empfiehlt sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und feinsten Konditorwaren

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Tel. 73 37 66

932, 3. Michael Stache 900, Schülerinnen A 51/52: 1. Cornelia Teller 1157, 2. Sabine Theis 1103, 3. Angelika Steege 919, Schülerinnen B 53/54: 1. Karin Finkheiser 989, 2. Sigrid Hirslandt 909, 3. Christiane Jordan 785, Schülerinnen C 55/56: 1. Sabine Wolf, 2. Christiane Hilsberg, 3. Monika Wilke, 1957/58: 1. Sabine Stach, 2. Brigitte Lehmann, 3. Henriette Stapp, 1959/60: 1. Susanne Wieske, 2. Petra Wieske, 3. Christine Lehmann, 1961/62: 1. Angelika Lehmann, 2. Hellmuth Wolf

Auch eine Jugendförderung

Wir haben jetzt in unserem D in allen Abteilungen Jugendmannschaften, die zu fördern nicht nur die Helfer, oft auch die Zuschauer nützlich sind.

Was meine ich? Unsere Jugend — und nicht nur diese — will in den Mannschaften spielen, will Bestes leisten, und, wenn möglich, auch gewinnen. Mannschaftsgeist soll Kameradschaftsgeist sein! Da heißt es aber auch Rücksicht nehmen auf einen Mitspieler, dem an einem Tage eben mal wieder alles daneben geht. Eine Mannschaft, die untereinander oder auf die Fehler eines Mitspielers schimpft, ist im Unrecht und schadet sich nur selbst damit, denn um so sicherer werden die Gegenspieler. Hat eine Mannschaft ein Spiel verloren, schade, aber war der Sieg allein maßgebend? Ist der Gegner besser als man selbst, dann erfordert es die Selbstkenntnis, diese Tatsache auch neidlos anzuerkennen! Siegen um jeden Preis ist unturnerisch und unsportlich. Hier nun sollten die Betreuer gute Pädagogen sein. Vielleicht sollte man der unterlegenen Mannschaft sogar zu „ihrem Spiel“ gratulieren. Man sollte ihr sagen, der Gegner war besser als ihr, er hat verdient gewonnen, aber auch ihr habt alles getan, was in euren Kräften stand, ihr habt auch gut gespielt, ihr habt etwas dabei gelernt, und beim nächsten Mal seid ihr sicher noch besser!

Auch die Zuschauer sollten sich befleißigen, der Mannschaft nicht Vorwürfe zu machen, wenn es einmal nicht gut geklappt hat, und vor allem nicht auf den Schiedsrichter schimpfen. Er hat das schwerste Amt. So wie jeder Spieler ganz unerklärliche Fehler macht, ist auch der Schiedsrichter nur ein Mensch und eben auch nicht unfehlbar.

Wenn also die Betreuer und auch die sachverständigen Zuschauer dem Nachwuchs gute Beispiele zeigen, dann werden wir auch weiter eine D-Jugend unser Eigen nennen, auf deren Erfolge wir stolz sein können, mehr noch: auf ihr gutes Verhalten!

Bele.

Loblied auf das Ferien-Zeltlager Heiligenhafen

Vorbemerkung der Schriftleitung: Wenn auch schon in früheren Jahren von D-Kindern über ihren Ferien-Aufenthalt in Heiligenhafen begeistert berichtet worden ist, so gebe ich doch dem nachfolgenden Bericht bewußt den für gewöhnlich etwas zu großen Raum im „SCHWARZEN D“, weil er besonders den Eltern unserer Kinder vor Augen führt, wie beruhigt sie sein können, wenn ihre Kinder in Heiligenhafen weilen, und weil sowohl dem Sportverband Berlin als auch den treuen, verantwortungsvollen Helfern aus Lager und Verein gut und gern einmal ein paar Worte des Lobes und des Dankes gesagt werden sollten.

HW

Nachdem hier schon so interessant und humorvoll von den sportlichen und geselligen Erlebnissen der älteren Generation erzählt worden ist (Bundesalterstreffen in Münster und Holland-Fahrt), ist es an der Zeit, ebenso Schönes und Gutes auch von den Jungen zu berichten: nämlich vom Zeltlager in Heiligenhafen. Ich war zwar nur als „stille Beobachterin“ dabei, d. h., ich wohnte in dem gemütlichen Fischerstädtchen im Privatquartier, konnte aber oft meine Tochter mit ihren Zeltgenossen im Lager besuchen und mir ansehen, daß alles Gute, was ich früher schon über diesen Ferienaufenthalt unserer D-Kinder gehört hatte, noch übertroffen wurde. Es war der letzte Durchgang in diesem Jahr, und es war außergewöhnlich gutes Wetter, wirklich vom ersten bis zum letzten Tage strahlte die Sonne auf die mittelmeerblaue Ostsee —, was ganz sicher wesentlich zum Gelingen dieser schönen 14 Tage beitrug.

ALFRED OSCHKE

Inhaber Bernhard Oschke

Gegründet 1894

Eisenwaren · Werkzeuge · Haus- u. Küchengeräte · Sportartikel

1 Berlin 45 (Lichterfelde West) Baseler Straße 9 Fernruf 73 19 00

Die kleine Zeltstadt dort am Ufer der Ostsee mit dem Blick auf Fehmarn und die wunderbare schöne Brücke der Vogelfluglinie nach Dänemark, die stolz über dem Eingang verkündet, daß es sich hier um ein Lager der Sportjugend Berlins handelt, ist sehr zweckmäßig aufgebaut. Alle Jungen und Mädchen kommen aus den verschiedensten Berliner Sportvereinen. Sehr schön, groß und zweckmäßig ist auch das feste Haus mit dem Eßsaal, der gemütlichen Veranda als Tagesraum, den Spiel- und Aufenthaltsräumen im oberen Stockwerk. Auch viele Regentage können hier nicht allzu sehr schrecken, für gemütlichen und keineswegs langweiligen Aufenthalt ist gesorgt mit Spielen, Tischtennisanlagen usw. Sehr wichtig: auch die sanitären Anlagen sind zweckmäßig, modern und sauber — eine nicht zu unterschätzende Angelegenheit im engen Zusammenleben so vieler Kinder und Jugendlicher! Die Altersklassen reichen etwa von 9 bis 16 Jahren; jedes Zelt hat einen erwachsenen Leiter; es gibt einen Bademeister, der sein Amt vorbildlich und ganz und gar zur Beruhigung für alle Eltern ausübt, die in jedem Jahr wieder von Badeunglücken an Ost- und Nordsee lesen. Man kann sich nicht vorstellen, daß hier etwas Ernsthaftes passieren könnte. Weiterhin gibt es eine überaus tüchtige und beliebte, ausgebildete Krankenschwester, die sich jedes Jahr zu diesem verantwortungsvollen Amt zur Verfügung stellt. Neben den tüchtigen Küchenfrauen gibt es noch viele fleißige Helfer, die das Lager mit in Schwung halten, wie z. B. den Geräte- und Zeltwart, den Spiele- und Bücherwart usw. Zur Küchenfrage wäre noch zu sagen, daß es immer wunderbares Essen gab, reichlich und abwechslungsreich, so daß man den fleißigen „Küchenfeen“ nicht genug dafür danken kann, ihr Los war nicht das leichteste! Über allem aber herrschte streng, aber gerecht Bobbe, der Lagerleiter. Auch er stellt sich jedes Jahr wieder neu seit etwa 15 Jahren die ganze Ferienzeit über in den Dienst der Sache, wahrhaftig keine leichte Aufgabe! Ohne Strenge geht es manchmal wirklich nicht, aber es gibt wohl keinen Insassen des Lagers, der nicht gespürt hat, was dieser Mann für ein großes Herz für die Jugend hat. Denn nur so ist es zu erklären, daß er Jahr für Jahr seinen Urlaub für diese verantwortungsvolle, viel Kraft und Nerven verlangende Aufgabe hergibt. Natürlich hat er an vielen bewährten Zeltleitern, die sich auch ihrerseits z. T. schon viele Jahre zur Verfügung stellen, eine wertvolle Hilfe. Bestes Beispiel unsere Irmchen Demmig und Erika Tischer, die schon so manches Jahr dabei waren, und auch in diesem Jahr den dritten Durchgang der G.-Kinder betreuten. Viele dieser Kinder sind auch schon öfter dabei gewesen — wohl ein schlagender Beweis, wie gut es ihnen immer wieder dort gefällt. Wie wichtig ist es für die Kinder und Jugendlichen dieser Altersgruppen, sich in eine Gemeinschaft einzufügen, sich anpassen zu lernen, immer Spielkameraden im passenden Alter zu haben, mit den ihnen gemäßen Beschäftigungen die freie, ungebundene Ferienzeit zu verbringen, zu denen sie dort ja jede Freiheit haben. Herrlich sind die Badefreuden im klaren Wasser der Ostsee, das Bauen von Strandburgen und Zeltwahrzeichen um die Wette, die Suche nach Seesternen, schönen Muscheln und Steinen, das abendliche Singen auf der Mole und an Lagerfeuer, die vielen spannenden Sportspiele, ob gemeinsam oder in einzelnen Gruppen — es gibt ja hier Fußballer, Tischtennis-Fans, Völkerball-Enthusiasten und vieles andere mehr. Einer der Höhepunkte war der Lager-Zirkus, den Irmchen Demmig in uns ja schon oft bekannter, bewährter Weise an einem sonnigen Nachmittag abrollen ließ. Es ging dort absolut zünftig zu, mit einem „fast echten“ Elefanten, einem Esel, einem menschenfressenden Krokodil, richtigen Artisten, Ballettenseen und noch manchen anderen stiletten Zirkussensationen.

Es ließe sich noch viel erzählen, z. B. auch von den interessanten Busfahrten, die gemacht wurden: zum Pony-Gestüt Seegalendorf, zu den Karl-May-Festspielen in Bad Segeberg, nach Kiel, Fehmarn usw. Stadtbummel wurden gern gemacht, sie endeten unweigerlich in der italienischen Eisdielen. Am letzten Abend vor der Abfahrt war noch einmal das ganze Lager in großen Saal versammelt. Jedes Zelt hatte sich einen lustigen Sketch ausgedacht, jeder der fleißigen Helfer wurde mit einer kleinen, netten Aufmerksamkeit und einem Liedverschen bedacht, die sportlichen Sieger und die Gewinner im Ordnungthalen bekamen Preise — es war ein gelungener und lustiger Abschluß der schönen Ferienzeit. Es bleibt uns Eltern die schöne Pflicht, allen beteiligten Helfern einmal an dieser Stelle ganz herzlich zu danken für ihre auf-

opferungsvolle Tätigkeit zum Wohle unserer Kinder. Die Zeltlagerzeit in Heiligenhafen wird sicherlich immer zu den schönsten Erinnerungen ihrer Kindheit bzw. Jugendzeit gehören und nicht zuletzt an den Turnverein.

Wir waren beim Sporthelfer-Lehrgang im Olympiastadion

Vier jugendliche G.-Mitglieder hatten sich zu dem am 12. Juli begonnenen Sporthelfer-Lehrgang des Senators für Jugend und Sport im Olympia-Stadion eingefunden, und wir haben es nicht bereut, daran teilgenommen zu haben. Nach der Begrüßung durch Herrn Regierungsdirektor Horn und dem Bekanntmachen mit den Hausregeln durch den Hauptlehrgangsleiter auf allen Gebieten, unterbrochen durch die Mittagspause, bis 18 Uhr. Gruppenbeschäftigung, Filmvorführungen usw. füllten die Abende aus und um 22 Uhr ging es ins Bett. Mandmal wurde zweimal am Tage geschwommen. Während des Lehrganges hörten wir Vorträge über Einfluß der Leibesübungen auf die körperliche Entwicklung, Gesundheit und Leistung, aus der Arbeit der Senatsverwaltung für Jugend und Sport (Amtsrat Riedel) und die Bedeutung der Jugendfahrten und internationalen Begegnungen (Gerhard Zamel). Am 17. Juli waren wir als Zuschauer beim Internationalen Stadionfest. Am Sonntag, 18. Juli, fanden sportliche Spiele statt, und am Nachmittag hatten wir den Besuch unserer Eltern, die sich davon überzeugen konnten, wie gut es uns hier gefiel. Auch der tägliche Unterricht in Erster Hilfe war für alle sehr interessant. In der Freizeit hatten wir genug Gelegenheit, uns vielseitig zu beschäftigen und uns auch auf das Jugendsportabzeichen vorzubereiten. Der größte Teil der Teilnehmer hat in dieser Zeit auch die Prüfung dafür abgelegt. Am letzten Tag des Lehrgangs, am 24. Juli, verabschiedete uns Herr Regierungsdirektor Horn und überreichte uns die Lehrgangsbescheinigungen. Für alle Teilnehmer war es ein schönes Erlebnis, für das wir dem G. danken wollen durch die Anwendung des Erlernten in den Übungsstunden des Vereins.

Bernd-Ulrich Eberle

PRESSEWART

Hellmuth Wolf, Lichterfelde, Dürerstraße 30, 73 71 30

Bei der Pressewarte-Sitzung des BTB

Am 2. September kamen die Vereinspressewarte mit dem Landespressewart Erwin Heinold überein, etwa ab November zu Lehrgängen zusammenzukommen, die nicht nur die reine Pressearbeit in den Vereinen, sondern auch die Herausgabe und Verbesserung der Vereinszeitungen, Veranstaltungen für die Vereinswerbung, Besichtigung von Zeitungsdruckereien, Vorträge verschiedener Art und einen Wochenendlehrgang in Gatow zum Gegenstand haben sollen. Hierzu können und sollten auch die Schriftleiter der Vereinszeitungen (wenn sie nicht zugleich Pressewart sind), die Abteilungspressewarte und junge, an der Pressearbeit interessierte Mitglieder der Vereine geladen werden. Ich möchte schon heute meine jungen Mitarbeiter aufrufen, daran teilzunehmen, denn solche Lehrgänge sind hochinteressant. Auch im Hinblick darauf, daß vor und zum Deutschen Turnfest 1968 in Berlin allerlei auf die Pressewarte zukommt, wäre es sehr erwünscht, wenn sich junge Mitglieder bereithalten, teilzunehmen.

Um die Berliner Turn-Zeitung (BTZ) aktueller und als schnelle Ankündigungs- und Nachrichten-Übermittlerin zu gestalten, besteht die Absicht, sie anstelle des bisher monatlichen Erscheinens wöchentlich herauszubringen, dafür jedoch mit nur vier Seiten. Das dürfte in den Vereinen Anklang finden, denn bei einer monatlichen Herausgabe muß zwangsläufig vieles



Staatl. gepr. Augenoptiker u. Optikermeister

ALLE KASSEN

BERLIN-LICHTERFELDE-WEST, Hans-Sachs-Str. 5 (a. S-Bf.) / 73 48 04

überholt sein, und zuviel Lesestoff auf einmal wird auch nicht immer verkraftet. Erstrebenwert ist jedoch, um die Herausgabe der BTZ rentabel zu machen, daß weit mehr Exemplare von den Vereinen bezogen werden als bisher. Jeder Fachwart, jeder Übungsleiter, selbstverständlich jedes Vorstandsmitglied, müßte ein Exemplar der BTZ beziehen, um schnell und ohne Versäumnis Notwendiges zu veranlassen.

Hellmuth Woll

TURNABTEILUNG Leitung: Joachim Brümmer, Lichterfelde, Oberhofer Platz 1

Der Ehrenabend für Hellmuth Frömming

am 21. August anlässlich seiner 70jährigen Vereins-Zugehörigkeit hat dem Jubilar so recht gezeigt, wie beliebt er bei allen ist, und daß man seine lange Treue zu würdigen versteht. Unter der Leitung des stellvertretenden Vorsitzenden, Kurt Drathschmidt, im Beisein von 40 Turnern und Turnerinnen sowie alter Turnfreunde aus anderen Vereinen, wurde Hellmuth eine „Ehrenkneipe“ bereitet, an die er sich wohl noch lange erinnern wird. Aber die eigentlichen Gäste waren wir selber, denn Hellmuth hatte in vorausschauender Weisheit tüchtig gespart, um uns an seinem Ehrentage bewirten zu können. Froher Sang und Klänge, Humor und Öffnen alter Erinnerungskisten sowie eifrige Unterhaltung untereinander, ließen die Stunden schnell vergehen. Zuvor hatte Kurt Drathschmidt anstelle des erkrankten Vorsitzenden Herbert Redmann die auf der Vorstandssitzung am 13. 8. einstimmig beschlossene Ernennung des Turnbruders Frömming zum Ehrenmitglied des ① verkündet. Wir wünschen, daß er sich dieser Ehre noch lange erfreut.

Herbstwanderung der Altersturner am Sonntag, dem 10. Oktober

Zur alljährlichen Herbstwanderung treffen wir uns um 10 Uhr (pünktlich!) am U-Bahnhof Oskar-Helene-Heim (A 1, A 3, A 11, A 18). Wir wandern entlang der Krummen Lanke und dem Schlachtensee zum Terrassen-Restaurant am Schlachtensee. Hier Eintopfsessen, humoristischer Dreikampf und gemütliches Beisammensein. Wir würden uns freuen, die Gruppe Süd — Alfred Wochele — recht zahlreich begrüßen zu können.

Großes „Wildwest-Lagerfeuer“ der Hausfrauen-Gruppe Süd

Wie jeder weiß, war dieser Sommer ein „milder Winter“, und dazu hoffnungslos verregnet. So sahen wir auch schon unser lange geplantes „Lagerfeuer“ im Regen ertrinken — aber siehe da, Petrus hatte mit uns zurückgebliebenen, bzw. schon zurückgekehrten Hausfrauen ein Einsehen. Gerade am Abend des 30. Juli drehte er den nassen Hahn nicht ein einziges Mal auf, stoppte auch den Wind, schenkte uns allerdings auch nicht gerade sommerliche Wärme — aber dafür sorgte das herrliche Feuer, das uns von vorn röstete und hinten recht kühl ließ. Es fand sich eine große, fröhliche Runde bei Lilo Patermann in ihrem herrlichen Garten ein, alle waren verpackt, in langen Hosen und Pullovern. Es war alles bestens vorbereitet: Für mögliche Regengüsse war ein großes Zelt aufgestellt, überall blinkten Lampions, Glühlämpchen oder Kerzen aus den dunklen Büschen, in dem durch deckenbelegte Bänke gebildeten Karree wartete der zünftig aufgeschichtete Holzstoß auf das Entzünden und es duftete weithin nach den gerösteten Bratwürsten, die Fridel Wiedicke unermüdlich für alle auf dem Grill briet. Dazu gab es Wein mit Schuß oder Bier, auch härtere Sachen trugen zur Erwärmung bei. Bei eigenem, unerbörtem melodischem Gesang mit Mandolinbegleitung von Frau Pfützer und Akkordeon-Klängen von Lilo Patermann sowie sehnsuchtsvollen Seemannsliedern auf Freddy-Platten vergnügten wir uns schmausend, trinkend, Witze erzählend, Lettkiss tanzend, aber auch besinnlich in das Feuer blickend. Nur der allmählich ausgehende „Brennstoff“ (in jeder Hinsicht) und unsere kälteren wendenden Rückseiten zwangen uns zum Heimweg. Auf alle Fälle haben wir die uns heuer so selten geschenkten Sommerabenden auf wunderschöne und unvergeßliche Art verbracht und wünschen uns sicher alle eine Wiederholung in ähnlicher Weise!

Ingeborg Schöne

GYMNASTIK Leitung: Elvira Hertogs, Wilmsdorf, Saalfelder Straße 6, 86 65 06

Zum 10. Mal das Sportabzeichen!

Was der Turnschwester Ilse Schmorte bereits einmal glückte, kann als gutes Beispiel nun auch ein zweites Mal im ① herausgestellt werden. Und wieder sind es unsere Gymnastikerinnen, die unverdrossen in jedem Jahre die Übungen für das Sportabzeichen wiederholen, und damit viele, die eigentlich Anspruch darauf erheben müßten, hier genannt zu werden, in den Schatten stellen. Wir gratulieren herzlich

zum 10maligen Erwerb des Sportabzeichens

Ruth Eggert

zum 9maligen Erwerb des Sportabzeichens

Anneliese Berndt

Gertrud Penack

zum 4maligen Erwerb des Sportabzeichens

Christa Grabo

Wer macht's nach?

FAUSTBALL Leitung: Walter Lessing, Steglitz, Klingsorstr. 77 / 72 58 51

Gutes Abschneiden unserer M I in Leverkusen und beim Südwest-Turnier

Die Fahrt unserer M I nach Leverkusen, über die 2 Teilnehmer anschließend selbst berichten, war für alle Spieler ein besonderes Erlebnis. Die Mannschaft erreichte den 3. Platz unter 9 recht guten Mannschaften, von denen einige der Bundesliga angehören. Der Pokal für diesen 3. Platz soll noch folgen. Herzlichen Glückwunsch auch für den 2. Platz im Südwest-Turnier am 12. 9. Hier verlor die M I erst im Endspiel nach Verlängerung gegen Siemensstadt, nachdem unsere jungen Hinterspieler durch die vorangegangenen schweren Spiele gegen die TiB und den TV Wilmsdorf durch außerordentlichen Einsatz erhebliche Kräfte eingebüßt hatten. Verträsten wir uns auf das nächste Turnier, zu dem unsere Mannschaft wieder in voller Besetzung mit Eike Poetsch spielen kann.

Die Rundenspiele wurden inzwischen beendet und erbrachten allen 3 Mannschaften gute Mittelplätze. Hoffentlich werden die Rundenspiele des nächsten Jahres nicht wieder in die Monate Juli und August gelegt, denn es hat sich herausgestellt, daß viele Vereine Aufstellungsschwierigkeiten hatten, und einige Mannschaften sogar zurückgezogen werden mußten, da mehrere Spieler wegen der Urlaubszeit nicht in Berlin waren.

Der recht unerfreuliche Sommer (was das Wetter angeht) ist nun vorüber, und wir wollen hoffen, daß wir während der kommenden Monate recht oft draußen spielen können. Sobald der Rasen ein sicheres Spielen nicht mehr zuläßt, werden wir auf die Halle Weddigenweg und bei einigermaßen gutem Wetter auf den Schulhof ausweichen. Voraussichtlich werden wir ab 1. 10. auch wieder jeden Donnerstag ab 17.00 Uhr in der leider kleinen Halle Tietzenweg trainieren. Erfreulicherweise haben sich mehrere unserer Spieler, die keinen weiteren Sport betreiben, entschlossen, im Winter zu schwimmen. Wir danken der Schwimmabteilung für ihre Bereitschaft, diese Spieler auf ihre Liste für die Halle Finckensteinallee zu setzen.

Poetsch-Gedenkturnier am 3. Oktober 1965

Wir erinnern nochmals an dieses Turnier, das am 3. Oktober ab 9.00 Uhr im Lichterfelder Stadion stattfindet. Auf 4 Plätzen werden insgesamt 30 Spiele ausgetragen. Da die besten Mannschaften gesetzt wurden und in jeder Gruppe „Jeder gegen Jeden“ spielt, wird voraus-

Leibling

DAS SPAUS FÜR

DAMEN-HERRENMODEN

Berlin W 15 — Kurfürst 225 — Tel. 91 40 91/92

Leibling

Wer bei unseren Insurgenten kauft, hilft ihnen und uns!

sichtlich wirklich die beste Mannschaft den Sieg erringen. Wir würden uns über viele Zuschauer freuen. *Walter Lessing*

Faustball-Fahrt nach Leverkusen

Nachdem am Freitag, dem 3. September, um 20.00 Uhr alle 7 Teilnehmer „eingesammelt“ waren, ging es mit dem Bus über Dreilinden—Helmstedt ab nach Leverkusen. Es wurde eine lustige Fahrt, die Stimmung blieb auch trotz des hinter Helmstedt einsetzenden Regens und des 2mal zu reparierenden Scheibenwischers auf der Höhe. Am Sonnabend früh gegen 7.00 Uhr trafen wir bei strömendem Regen in Leverkusen ein, wo uns der Spielwart des dortigen Vereins, Horst Schneider, bereits erwartete. Nach Einnahme eines Frühstückes, wurden wir auf die äußerst freundlichen und jederzeit um unser Wohl besorgten Gastgeber verteilt. Wir fielen natürlich sofort in die Betten und schliefen bis zum Mittag. Nach dem Mittagessen ging es zunächst ins Stadion, wo die Spiele der allgemeinen Klasse ausgetragen wurden. Noch vor Beendigung dieser Spiele unternahm der 1. Vorsitzende des Schlebuscher Turnvereins mit uns eine Rundfahrt, auf der wir vieles Interessante zu sehen bekamen. Köln mit Dom, Praetorium eines alten römischen Rathauses mit den verschiedenen Epochen der damaligen Bauweisen, erst bei Ausschachtungsarbeiten für ein neues Rathaus entdeckt und dann in den neuen Kellerräumen erhalten geblieben, Rundblick vom 30. Stock des Hochhauses der Bayer-Werke Leverkusen und Besichtigung des japanischen Gartens dieser Werke.

Abend fand dann die offizielle Begrüßung der Berliner und die Siegerehrung für die allgemeine Klasse statt. Anschließend ging es zu einem fröhlichen Beisammensein mit Tanz und Tombola, bei denen wir von 25 Gewinnen die 4 Hauptgewinne und einige Nebenpreise heimbringen konnten. Es wurden freundschaftliche Kontakte mit den Schlebuschern unter strenger Einhaltung der „Bier- und Kornstammzeremonie“ aufgenommen. Trotzdem stand unsere Mannschaft am Sonntag wie ein Mann gleich im ersten Spiel ausgerechnet den neuen Schlebuscher Freunden gegenüber. Wir revanchierten uns für ihre Freundlichkeit und überließen ihnen das Spiel mit einem Punkt, zumal wir noch gewisse Schwierigkeiten mit dem „veränderten Luftdruck“ hatten. Dann aber erkämpften wir in den 3 weiteren Vorrundenspielen im Schweiß unserer Füße den Sieg und konnten als Sieger unserer Vorrundengruppe zum Mittagessen gehen, da Schlebusch gegen die Bonner verlor, die wir überzeugend geschlagen hatten. So wurden die Schlebuscher auf einem dem taktvollen Gaste gezieltem Wege auf den 2. Platz verwiesen. Dieses Taktgefühl wurde belohnt, denn die Schlebuscher Freunde hatten anscheinend ganze Ochsen, Schweine und Hennen geschlachtet, die uns zum Essen mit der dazugehörenden Menge Flüssigkeit in den Hals gestopft wurden. Trotz des schlechten Wetters standen wir unter dem Eindruck, den Platz an der Sonne gewonnen zu haben. Als wir anschließend wieder zum Sportplatz gingen, kannten wir die Gefühle des Ratzeburger Achters, der in Bleihosen Waldlauf trainiert. Doch als Kerle von altem „Schrott“ und Korn trafen wir im 1. Spiel der Zwischenrunde bald wieder den Ball und blieben dann auch an demselben, so daß wir im Verhältnis 2:1 gewannen. Das nächste Spiel gegen den späteren Turnierzweiten Bocholt wurde unglücklich verloren, während wir das letzte Spiel gewannen. So erreichten wir als 2. die Zwischenrunde der Vorschlußrunde, in der wir allerdings mit dem späteren Turniersieger Wuppertal nicht zurechtkamen. Der Gegner war einwandfrei besser als wir.

In unserem 9. (neunten!) und letzten Spiel des Tages kämpften wir um den 3. und 4. Platz. Wegen unseres Schwerpunkts liefernden Mittagessens konnten wir uns besser auf den Beinen halten als unser Gegner, und nahmen die Urkunde des 3. Siegers in Empfang. Sie bleibt uns schwarz-weißes Symbol für die nette Erinnerung, die bei dem Gedanken an Schlebusch aufkommt, selbst dann noch, wenn wir einmal die überflüssigen Schlebuscher Pfunde und den Muskelkater wieder losgeworden sind.

Wir freuen uns schon heute auf den Tag, an dem die neugewonnenen Schlebuscher Freunde bei uns zu einem winterlichen Hallenturnier zu Gast sind. Hoffentlich können wir uns dann für ihre großzügige Bewirtung in ähnlicher Form revanchieren.

Eike Poetsch Gerd Langkabel

Herren-, Damen-, Kinder-Wäsche und Strümpfe

in bester Auswahl finden Sie bei

Emma Walther, Lichterfelde West, Curtiusstr. 4 (am Bhf. West)
Tel. 73 52 96

Auch reichhaltiges Kurzwarenlager

SPORT- UND SPIELABTEILUNG Leitung: H. Paul, Lichterfelde, Kyllmannstr. 4 / 76 72 21

Für die Angehörigen der Abteilungsleitung

findet am Mittwoch, dem 20. Oktober, um 19 Uhr in der Geschäftsstelle Manteuffelstraße 23 eine Sitzung statt, bei der wichtige Fragen — unsere Abteilung betreffend — besprochen werden sollen. Ich hoffe auf Erscheinen der gesamten Abteilungsleitung. Hartmut Paul

LEICHTATHLETIK Leitung: Hartmut Paul, Lichterfelde, Kyllmannstr. 4 • 76 72 21

Alle Jugendlichen und Erwachsenen der Leichtathletikgruppe

bitte ich, am Freitag, dem 22. Oktober, um 19 Uhr zur Jahres-Versammlung der Leichtathleten in die „Sängerklausur“, Dürer-, Ecke Moltkestraße, zu kommen. Wir haben viel zu besprechen! Hartmut Paul

Training im Winter

Nach unserem Abturnen ist die Freiluftsaison nun wieder zu Ende. Nach dem wirklich großartigen Aufschwung im letzten Sommer, den unsere Gruppe durch den Zuwachs einiger talentierter Jugendlicher bekommen hat, wollen wir uns auch im Winter intensiv dem Training widmen, um dann „deutlich verbessert“ in die Saison 1966 steigen zu können. Die Trainingstage des vergangenen Winters sind auch diesmal erhalten geblieben: Dienstag, Tietzenweg 108, 20—22 Uhr, Waldlauf für alle; Donnerstag, Goetheschule (Drakestr., Ecke Weddigenweg),

18—20 Uhr Schüler und Schülerinnen, Jugend,

20—22 Uhr Erwachsene und Jugend.

Außerdem ist für den leistungsfähigen Nachwuchs ein weiterer Trainingsabend eingerichtet worden. Da wir dort im Platz sehr beengt sind, kann dazu nur eine kleine Gruppe eingeladen werden.

Nach Beendigung meinesurlaubes und der dann stattgefundenen Jahresversammlung der Leichtathleten können wir uns über unsere Pläne weiter unterhalten. — mapo —

Unsere Leichtathletik-Fahrt nach Hamburg

am 3. September zum TuS Wandsbeck war zwar sehr schön, jedoch mit allerlei Tücken besetzt. Einen Ergebnisbericht wird der damit „Beauftragte“ vielleicht noch in der nächsten Ausgabe bringen. Oder besser nicht?

Seid fair, achtet die Gesundheit des Wettkampfgegners!



Das Sporthaus der praktischen Erfahrung

FRIEDEL KLOTZ

Lichterfelde, Hindenburgdamm 69
Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72

Tel. 76 60 10

Lichterfelder Festsäle

Inhaber Alexander Kramer.

Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600–800 Personen / **Kramers Gaststätte**
neu eröffnet in den Festsälen und **Kramers Bierstuben**
Finckensteinallee 42 Ecke Potsdamer Straße. Täglich geöffnet, außer Mittwochs.
Omnibus 84 / Omnibus 11 bis Wiesenbaude / Omnibus 85 bis Kadettenweg

Günter Rademacher

Blumenhallen

Heidefriedhof
Berlin 42
Alt Mariendorf 15
75 15 36

Parkfriedhof
Berlin 45
Thuner Platz 2–4
73 30 14

Fleurop-Dienst — Lieferant des

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen - Akten- und Schülermappen - Modische
Neuheiten - Koffer - Reiseartikel - Geschenkartikel - WKV-Kredit

Lederwaren-Bischof
Seit 1867 Sattlermeister
Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen

Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 9
direkt am S-Bahnhof

Gardinen

Artur Karau

Teppiche

Linoleum — Stragula — Sisal- und Kokosläufer — Wachstuche

Möbel und Polstermöbel — Eigene Werkstätten

Fernruf 73 25 58

Lichterfelde West, Hindenburgdamm 88

nahe Augustastraße

Bertha Nossagk Bürobedarf seit 1897 am S-Bhf. Lichterfelde West.
Baseler Straße 2–4 Tel. 73 22 89

Zeichen- und Künstler-Artikel / Pelikan / Montblanc
Diplomat / Füllhalter / Kugelschreiber / Druckstifte
Rapidograph / Andenken / Kleine Geschenke

Trinkt HERVA

HANDBALL

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstraße 31 a, 73 79 87

Der Handball rollt wieder

nach der langen Sommerpause. Unserer 1. Mannschaft gelangen gleich gute Ergebnisse. TS Schöneberg und TSV Siemensstadt wurden geschlagen. Gegen den OSC fehlte uns das Glück, trotzdem wir spielerisch die bessere Mannschaft waren. Ein Unentschieden wäre wohl verdient gewesen. Vielleicht hat das Aufholen bei einem Rückstand von 1:7 bis zu einem 9:9 der Mannschaft zuviel Kraft gekostet. Das Training des Spk. Brückner zahlt sich immer mehr aus. Seine Bemühungen um die Mannschaft haben wohl bei allen Spielern den alten Lichterfelder Kampfgeist erwachen lassen. Ich glaube, wir brauchen in dieser Serie nicht mehr zu zittern!

Ein Torso ist augenblicklich unsere 2. Männermannschaft. Die Alten Herren haben schon anshelfen müssen. Ich schlage hier mal eine Zusammenkunft aller Spieler mit einer Aussprache vor, damit das Schiff II wieder flott wird.

Etel Freude herrscht bei der Frauenmannschaft. Sie eilen von Sieg zu Sieg. Ein Aufstieg in die Stadtliga wäre nicht ausgeschlossen. Wir halten hier z. Z. den 1. Tabellenplatz mit 6:0 Punkten bei einem Torverhältnis von 18:6. Gute Kameradschaft und großer Trainings-Beiß werden auch weiterhin für gute Erfolge sorgen. Am 12. 9. wurde im Spitzenspiel der Bezirksliga der Absteiger aus der Stadtliga Blau Weiß 90 förmlich niedergedrungen. Christel Kriegel im Tor zeigte wieder hervorragende Paraden. Ulla Kohl verzichtete auf eine Woche Erholungsurlaub. Ihr Einsatz lohnte sich. Sie schoß 5 Minuten vor Schluß das 4:3. Die anderen Treffer erzielten Gitti Ast, Sylvia Adam und Heidi Pundt. Nun warten alle Frauen auf unsere Heimkererin Ute Dittrich. Sie wird ab 20. 9. spielberechtigt, und für uns eine wesentliche Verstärkung bedeuten.

Spielergebnisse:

1. Männer: — TS Schöneberg 16:15, — TSV Siemensstadt 17:14, — OSC 11:12, — Haselherst 8:10, 2. Männer: — Südwest 8:9, — TSV Siemensstadt 3:16, — OSC 9:21, Alte Herren: — VfL Humboldt 3:11, Jugend: — BTSV 50 10:9, Frauen: — Wilmersdorf gew., — Hermsdorf 8:2, — Marienfelde 6:1, — Blau Weiß 90 4:3.

Neuansetzungen: 1. Männer: 26. 9. — Füchse, 3. 10. — CHC, 10. 10. — PSV, 2. Männer: 26. 9. — Füchse, Alte Herren: 19. 9. — Marienfelde, 26. 9. — MSC, Frauen: 19. 9. — TuS Neukölln, 3. 10. — NSF.

Hier spricht die Handball-Jugend!

Die Ferienzeit ist zu Ende. Unsere Jugendmannschaft steht mitten in der Punktspiel-Saison. Erfolge konnte sie gleich im ersten Spiel erringen. Gegen BTSV, die, wie erst nachträglich festgestellt wurde, mit 2 Jungmannen verstärkt wurde, konnte 10:9 gewonnen werden. Das Ergebnis war aus diesem Grunde so sensationell, weil unsere Mannschaft nur mit 9 Mann spielte. Leider haben uns 2 Jugendliche versetzt. Von einem ist keine Absage eingegangen. Eine große Bitte: Ihr kennt alle meine Telefonnummer, ihr wißt, wo ich wohne. Es wäre doch eure Pflicht und Schuldigkeit, mir wenigstens eine Nachricht zukommen zu lassen. Gerade in diesem Spiel hat sich der Trainingsfleiß bemerkbar gemacht. Die Kondition reichte gut aus, um diesem Spiel durch das enorme Laufpensum die entscheidende Wendung zu geben.

Das 2. Spiel gegen BSC wurde kampflos gewonnen. Im 3. Spiel hatten wir mit 17:12 das Nachsehen. Aber wir müssen ehrlich anerkennen, daß diese Mannschaft gut eingespielt war. Bis kurz vor Spielende war das Spiel noch ziemlich offen. Aber durch 2 verschossene 14-m-Würfe wurde die Mannschaft nervös. Dadurch wurde das Spiel auch verloren. Die allgemeine Meinung der fachlichen Zuschauer war, daß unsere Jugendmannschaft gut spielte.

Am 9. und 10. 10. fährt die Jugendmannschaft nach Schöningen zu einem Hallenturnier. Ich möchte wünschen und hoffen, daß auch diesmal der Siegerpokal nach Berlin geht. Denkt an Hamburg!

Viel Erfolg bei den weiteren Punktspielen.

Euer HeSchu

Trinkt HERVA

Sämtliche Turn- und Sportbekleidung für den

Sportgeräte

SPORT - MUCHOW

Bhf. Lichterfelde Ost, Lankwitzer Straße 20 · Ruf 73 22 68

Moderne Frisuren in Schnitt, Form und Farbe im

Damen- und Herren-Salon G. Strege

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93, Tel. 73 31 33

Spezialität: Dauermellen und Färben

WASCHOW

Tel. 73 22 97


Bestecke

Porzellan

versilbert und rostfrei — WMF / Zwillingwerk Rosenthal, Hutschenreuther, Arzberg u. a.

Sägeschliff in Tischmesser

am Bhf. West, Hans-Sachs-Straße

Für Mitglieder des  Teilzahlung nach Vereinbarung ohne Aufschlag.

mit **Scholz** da rollt's **Transporte** **73 46 29**

Warenauslieferung / Umzüge / Öfen / Klaviere / Lagerung
schnell, preiswert und zuverlässig

Moltkestraße 27b (am Hindenburgdamm)

REISEBÜRO FRIEDRICH

am S-Bahnhof Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 73 57 61

Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen

Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen
Ferienreisen für In- und Ausland

AUTO-EICKE

Lichterfelde, Drakestraße 39 Ecke Unter den Eichen

Autovermietung · Fahrschule

ganztags, halbtags, stundenweise
Reiserabatt

50 VW 1963/65, VW-Busse und Transporter

Nachttarif für 5,- von 19.00 bis 8 Uhr Einmalig für Berlin **76 66 77**

 **-Tankstelle**



BASKETBALL Leitung: Dieter Endruhn, Berlin 61, Dudenstr. 10 · 69 11 10

Pokal-Endspiel gegen NSF ging verloren

Es war immerhin ein schöner Erfolg unserer 1. Männermannschaft, im Pokalendspiel zu stehen, denn kein geringerer als der vielfache Berliner Meister Neuköllner Sportfreunde war unser Gegner. Große Hoffnungen durften wir uns nicht machen, und doch hat es ja manchmal Überraschungen gegeben. Nun, gewonnen haben wir zwar nicht, aber es ging hart her in dem Spiel, das dann schließlich der erfahrenere Endspielgegner mit 78:49 für sich entscheiden konnte. Trotzdem: ein schöner Erfolg unserer Basketballer! Hoffen wir, daß der in Angriff genommene Aufbau von der Jugend her den Abgang einiger Jugendlicher, die, obwohl zur Mannschaft der mehrmaligen Jugendbesten Berlins gehörend, anderswo bessere Spielchancen zu finden glauben, bald wieder wettmacht. Wir wünschen unseren bisher so erfolgreichen Basketballern gute Erfolge.

HW

SCHWIMMABTEILUNG Leitung: Karl-Heinz Schobert, Berlin 30, Bamberger Straße 4, 24 67 76

Wir fahren nach Hannover

Für den Schwimmvergleichs-Rückkampf gegen den Turn-Klub Hannover vom 15. bis 17. Oktober möchte ich allen beteiligten Wettkämpferinnen und Wettkämpfern empfehlen, noch recht fleißig zu trainieren. Besonders unsere Damenmannschaft muß sich anstrengen, wenn sie die Staffeln wieder mit so großem Vorsprung gewinnen will.

Die Abfahrt wird voraussichtlich am 15. Oktober gegen 17 Uhr vom Händelplatz sein. Sollte jemand der vorgesehenen Teilnehmer verhindert sein, so bitte ich um entsprechende Nachricht bis spätestens zum 5. Oktober.

Seit Anfang September ist unser „Nikki“ (Niklas Klose) wieder in der Finckensteinallee. Er wird sich vor allem wieder den jüngeren und angehenden Wettkämpfern und Wettkämpferinnen widmen, — aber mit etwas längeren Trainingsstrecken als bisher!

Für den Beginn der Wintersaison wünsche ich allen Schwimmsportbegeisterten recht viel Erfolg und nicht zuletzt möchte ich mich für den so erfolgreichen Abschluß der Sommersaison bedanken, der in dem meiner Meinung nach schönsten Freibad von Berlin (Britz, Johannis-theraler Chaussee) nicht nur allein durch die rege Beteiligung — vollzähliges Erscheinen — so erfreulich war.

Eberhard Flügel

Veränderte Übungszeiten

Der Sommer, der keiner war, ist zu Ende, und nun schwimmen und trainieren wir wieder im Stadtbad Steglitz, Bergstraße. Hier die genauen Übungszeiten: Montags von 19 bis 19.45 Uhr Nichtschwimmer und Wenig-Geübte, von 19.45 bis 20.45 Uhr Wettkampfschwimmer und solche, die es werden wollen. Freitags, wie immer, ab 18. Uhr für alle Wettkampfschwimmer in der Halle Finckensteinallee. Ab 3. Oktober wieder jeden Sonntag ab 8.30 Uhr Lehr- und Übungsschwimmen des BTB im Postbad, Lehrter Str. Alle Schwimmer und Schwimmerinnen können daran teilnehmen. Es wäre schön, wenn sich in diesem Jahr die Wettkampfschwimmer etwas mehr beteiligen würden. Vor allem die Mehrkämpfer haben hier eine gute Gelegenheit, ihre Sprünge unter Anleitung zu üben.

Beim Landesoffenen Schwimmfest

am 5. September in Britz konnten wir leider keine großen Erfolge verzeichnen. Erfreulich jedoch war, daß alle gemeldeten Teilnehmer pünktlich und vollzählig erschienen sind. Die beste Leistung von uns erzielte der noch junge Thomas Holm im 100 m Kraul mit 1:17,9. Weiterhin sind noch erwähnenswert Eberhard Flügel, der beim 100 m Schmetter auf den 8. Platz kam, Jürgen Müller, der im 200 m Brust den 7., und Manfred Seeman, der den 10. Platz erreichte. Jürgen Schlosser konnte im 100 m Rücken ebenfalls den 7. Platz belegen.

Trinkt HERVA

Langstreckenschwimmen in Spandau

Am 4. September fand ein Langstreckenschwimmen der Spandauer Wasserfreunde statt, bei dem Klaus Banse und Jürgen Müller den 10. und 11. Platz belegten.

Helfer gesucht!

Mit Beginn des Schwimmens in der Bergstr. wird auch wieder die Betreuung der Kinder zum Problem. Es wäre schön, wenn sich wieder Jugendliche bereithalten würden, von 19 bis 19.45 Uhr unsere Jüngsten zu betreuen. Herzlichen Dank schon im voraus!

Der nächste Tanzabend der Schwimmerjugend

findet am 2. Oktober, wie immer ab 17.30 Uhr, im Albert-Schweitzer-Jugendheim, Am Eichgraben, statt. Ihr seid alle herzlich eingeladen!

Marianne Schultze

AUS DER L-FAMILIE

Treue zum L

Schwimmkamerad Max Lukassek kann am 1. Oktober auf eine 15jährige Mitgliedschaft zurückblicken. Solange wie er zum L gehört, steht er auch an vorderster Stelle bei der Förderung des Schwimmens, und für seine langjährige, verdienstvolle Tätigkeit als Schwimmwart wurde er beim 75jährigen Vereins-Jubiläum mit der Goldenen Verdienstnadel ausgezeichnet. Auch als Lehrwart beim BTB hat er sich verdient gemacht. Leider läßt sein Gesundheitszustand nur noch beschränkt zu, daß er sich praktisch betätigt. Herzlichen Dank, lieber Max, und weiter so treu!

Turnbruder Heinz Bardehle, seit Jahren nun schon in München ansässig, gehört auch heute noch, und nun am 1. Oktober bereits seit 30 Jahren, zum L. Darüber freuen wir uns ganz besonders, zumal Heinz die Verbindung nie hat abreißen lassen. Herzlichen Glückwunsch und auf ein gelegentliches Wiedersehen!

Alfred und Irma Rüdiger, das Turner-Ehepaar, vollendet am 1. Oktober eine 15jährige L-Zugehörigkeit, was ebenfalls dankend vermerkt werden soll. Während Irma mehr im Hintergrund wirkte, hat sich Alfred durch seine Betätigung als Vereinskinderwart, Knabenturnwart und jetziger Trampolinwart (wobei leider das Knabenturnen etwas zu kurz kommt) bereits die Goldene Verdienstnadel des Vereins erwerben können. Wir hoffen auch weiterhin auf seine Mitarbeit.

Turnschwester Maria Klotz feiert am 5. 10. ihren 50. Geburtstag. Herzliche Wünsche begleiten sie für die zweite Jahrhunderthälfte.

Margarete Sellenthin, seit 34 Jahren L-Mitglied, vollendet am 14. 10. ihr 65 Lebensjahr. Die nie unterbrochene Gymnastik und das Wandern hat sie denkbar jung erhalten, und die stete Mitarbeit als Beitragskassiererin machte eine wertvolle Stütze des Vereins aus ihr. Alle unsere guten Wünsche begleiten das Geburtstagskind auf seinen Wegen.

Johanna Lehmann, Lebensgefährtin unseres Ehrenmitgliedes Bernhard Lehmann, feiert am 27. 10. ihren 70. Geburtstag. Auch ihr gelten unsere herzlichen Glückwünsche, besonders auf lange Gesundheit.

Die Schwimmkameradin Else Oemler kann am 15. Oktober ihren 60. Geburtstag feiern. Wir gratulieren herzlich und wünschen beste Gesundheit!

Turnfreund H. J. Prüfer und seiner jungen Frau herzlichen Glückwunsch zur Vermählung. Schwimmkamerad Eggert wünschen wir recht baldige Genesung von seiner schweren Erkrankung.

Brigitte Pusch-Braun, unsere in Brasilien ansässige Sportkameradin, hat ihre Familie um ein drittes Kind erweitert. Herzlichen Glückwunsch und alles Gute für den kleinen Werner Martin! Und auch unsere Grüße!

Unserm fürsorglichen Schulhausmeister Arthur Nürnberger sagen wir unser herzliches Beileid zum Ableben seiner Frau.

Faustballfreund Bertold Brandt wünschen wir, daß ihm seine Frau bald gesund wird, und ihr selber gelten unsere Wünsche auf Genesung mit herzlichen Grüßen zum Krankenbett.

Trinkt HERVA

Vorsitzender Herbert Redmann, z. Z. im Kuraufenthalt, wird hoffentlich von seiner langwierigen Erkrankung bald genesen sein. Wir wünschen es ihm!

Ehrenmitglied Richard Schulze und seine Eva danken dem Vorstand und den Mitgliedern für die Aufmerksamkeiten zum 75. und (Eva) zum 78. Geburtstag. Über die Goldene Verdienstnadel hat sich Richard sehr gefreut!

Zum Erwerb des Freischwimmerzeugnisses gratulieren wir herzlich Susanne Skade, Günter Neumann, Petra Steinbrück, Dorit Grieser.

Turnbruder Boris Lindenberg, auch in München ein erfolgreicher Wettturner, bringt seine Verbundenheit mit dem L immer wieder durch Grüße zum Ausdruck, und sandte uns auch wieder eine Spende für „DAS SCHWARZE L“. Herzlichen Dank und Gegengrüße!

Für Grüße aus aller Welt bedanken wir uns bei unserer Wirtin Frau Else Wiesemann aus Hirsbrück, Turnbruder Gustav Wiegand vom TuS Neukölln in alter Erinnerung aus Hiddesen, Lucie und Willi Brauns von der Biskaya, „Auch-Rentner“ Eberhard Buske (Ebbus) aus Locarno, Walter Lessing und Frau aus Wyk/Föhr, Kurt und Erni Drathschmidt aus Isny/Allgäu, Viktor Marowski von der Costa Brava, den Leichtathleten von ihrer Hamburg-Fahrt, Bernd Ehrentaut und Klaus-P. Soltmanowski aus Spiekeroog, Angelika Geraard aus Neckargemünd, Purzel Norbert Hess und Eltern aus dem Pongau, Regina Albrecht und Kerstin Frisch-Winzer aus Warmensteinach, Peter Melder vom Timmendorfer Strand, Peter und Elisabeth Fonfara vom Gardasee, Eva-Maria Hillebrand aus Kaatwijk/Holland, Eva und Richard Schulze aus Leutasch, Herbert Ostermann aus Ruhpolding, Gustav und Johanna Breitprecher von Norderney, Maria und Heinz Dinter aus Cattolica, Ilse und Rudi Schmorte aus St. Peter, Irmchen und Alfred Demmig nebst Fridel und Werner Wiedicke aus dem Bayer. Wald, Maria und Friedel Klotz zunächst von einem Besuch bei Ilse Bogisch, Bad Neustadt, dann aus Kärnten, Vorsitzender Herbert Redmann von seiner Kur aus Bad Driburg. Auch von unserem Landes-Altersturnwart Reinhold Hollstein gingen Grüße ein, besonders an die Münsterfahrer, aus Bad Wörthshofen, Carl und Liesel Heinemann aus Frankfurt, ebenfalls besonders für die Münster- und Hollandfahrer, Rosemarie Römpler aus Krimml, Joachim Brümmer aus London, Jürgen Göbert, besonders für die Handballer, ebenfalls aus London, Angela Seedorf aus Wien.

Als neue L-Angehörige heißen wir herzlich willkommen:

Turnabteilung: Anneliese Bahr, 6 Schüler und Schülerinnen, Sport- und Spielabteilung: Klaus-D. Neumann, Reinhard Gottschling, 3 Schüler und Schülerinnen, Schwimmabteilung: Helga Gessau, 12 Schüler und Schülerinnen.

Wir gratulieren zum Geburtstage im Oktober:

Turnabteilung:

1. Margarete Schütt
3. Angelika Lowack
4. Heinz Bardehle
5. Maria Klotz
- Liselotte Schulz
- Hildegard Henschel
- Ilse Kriegl
- Harald Grimm
- Edith Wolf
- Christa Busch
- Margarete Sellenthin
- Rose Kullack
- Thea Füllgraf
- Bernd Löschke
- Irmgard Wolf
- Charlotte Peczynsky
- Jörg Friedrich
- Maria Krause
- Johanna Lehmann

29. Brigitte Trapp

Sport- und Spielabteilung:

9. Reinhard Hübner
13. Manfred Frühholz
- Horst Hansen
15. Klaus Weil
19. Horst H. Sonder
21. Gerhard Friede
23. Hans Günther
24. Alfred Balke
- Thomas Wiese
27. Eberhard Rehde
28. Hans H. Jirsak
31. Hermann Rietdorf

Schwimmabteilung:

3. Joachim Raum
8. Martin Tandetzki
- Bernd Leismann

8. Katharina Schwinger

10. Helmut Moritz
12. Guido Jaeger
13. Jürgen Schlosser
- Wilma Kranert
15. Else Oemler
- Dr. Günter Horn
- Alfred Joel
16. Erwin Blume
17. Birgit Oemler
19. Margot Stolle
20. Edith Busch
- Christa Willeke
21. Dr. E. Klinkmüller
23. Thomas Lisson-Stölting
26. Wolfgang Rudel
27. Regine Wiedermann
28. Eleonore Brückner

sowie allen weiteren Geburtstagskindern

Winter-Übungszeiten und Übungsstätten des

Gerätturnen	Montag	17—19	Knaben	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		18—20	Knaben	Drakestraße-Weddigenweg
		18.30—20.30	m. u. w. Jugend	Tietzenweg 101—113
	Dienstag	18—20	Mädchen	Drakestraße-Weddigenweg
		20—22	Männer	Drakestraße-Weddigenweg
Mittwoch		16—17.30	Mädchen 6—9 Jahre	Ostpreußendamm 63
		17.30—19	Mädchen 10—15 Jahre	Ostpreußendamm 63
		19—21.30	Hausfrauen-Gruppe	Ostpreußendamm 63
	Mittwoch	20—22	Frauen	Drakestraße-Weddigenweg
	Donnerstag	16—18	Kinder (Purzelgruppe)	Drakestraße-Weddigenweg
Freitag		20—22	Männer	Ostpreußendamm 63
		18—20	Mädchen	Drakestraße-Weddigenweg
	Montag	20—22	Männer und Frauen	Drakestraße-Weddigenweg
	Sonntag	15—16.30	Anfänger	Drakestraße-Weddigenweg
		16.30—18	Geübte	Drakestraße-Weddigenweg
Trampolin-turnen				Ostpreußendamm 166—168
Gymnastik	Dienstag	19—22	Frauen	Stadtbad Steglitz, Bergstraße
	Montag	19—21	für alle	Schwimmhalle Finckensteinallee
	Freitag	18—21	Wettkampfschwimmer	Postbad, Lehrter Str.
	Sonntag	ab 8.30	Schwimmlehrgänge für alle	Turnhalle Tietzenweg 101—113
	Dienstag	18—20	Spezial-Training	Turnhalle Tietzenweg 108
Leichtathletik		20—22	Waldlauftraining für alle	Drakestraße-Weddigenweg
	Donnerstag	18—20	Schüler und Schülerinnen	Drakestraße-Weddigenweg
		20—22	Männer, Frauen, Jugend	Schulhof bzw. Halle
	Sonntag	ab 9	für alle	Drakestraße-Weddigenweg
				Turnhalle Tietzenweg 108
Faustball	Donnerstag	ab 17	für alle	Turnhalle Tietzenweg 108
	Dienstag	18—20	Jugend A u. B	Turnhalle Tietzenweg 108
		20—22	Männer	Tietzenweg 101—113
	Freitag	18—20	Jugend A u. B	Tietzenweg 108
		20—22	Männer	Drakestraße-Weddigenweg
Handball	Dienstag	18—20	Frauen und Jugend	Carl-Diem-Sporthalle, Lessingstr.
		20—22	Männer	Turnhalle Tietzenweg 108
	Donnerstag	18—20	Frauen, Jugend, Schüler	
		20—22	Männer	Turnhalle Tietzenweg 108 u. 101—113
	Freitag	18—20	für alle	
Prellball		20—22	Männer u. Jugend	
	Sonntag	9—10.30	Schüler	
		9—12	Männer u. Jugend	
	Montag	18—22		Turnhalle Dürerstraße 27
	Donnerstag	18—22	für alle	
Tischtennis	Sonntag	9—12		
Wandern		nach Vereinbarung		



Besseres Aussehen

MOLTKESTR. 1
(AM S.-BHF. BOTAN. GARTEN)

Lieferant aller Kassen ♦ 76 35 07

verleiht eine fachgerecht angepasste, modische Brille von

OPTIKER JÄGER

Herausgeber: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V.
 Schriftleitung: Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30, 73 71 30
 Anzeigenannahme: Geschäftsstelle (Helene Neitzel), 1 Berlin 45, Manteuffelstr. 23, 76 68 87
 Sprechzeit der Geschäftsstelle: Montags 18—20 Uhr oder telefonische Verabredung 76 68 87
 Anschriften-Änderungen bitte sofort der Geschäftsstelle melden!

Einsendeschluß für die November-Ausgabe: 15. Oktober
 Beiträge, möglichst mit Schreibmaschine im Zweizeilen-Abstand auf DIN-A-4-Bogen geschrieben (nicht Rückseiten beschreiben), an Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30
 Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Schriftleitung oder des Vereinsvorstandes überein. Nichtberücksichtigung, Kürzungen oder Textänderungen sind meist auf Raumersparnis zurückzuführen. Verspätete Eingänge können nicht berücksichtigt werden. Anonyme Einsendungen: Papierkosten Nachdruck mit Quellenangabe erlaubt.